

PRESSEMITTEILUNG



5 Ausstellungen

Vom 6. Oktober bis 30. Dezember 2011



Der Wettbewerb **INVENT!** wurde 2011 mit der Absicht lanciert, in einem möglichst breiten Spektrum von Bereichen – Wissenschaft, Umweltschutz, Literatur, angewandte Kunst... - diejenigen Personen herauszufiltern, die das kreative Schaffen in Freiburg prägen. Der Wettbewerb fördert den Wert der Einzigartigkeit, den Zeitgeist, kritische oder richtungweisende Haltungen sowie Engagements im Hier und Jetzt. Aus rund 70 KandidatInnen wurden fünf PreisträgerInnen ausgewählt.

Die PreisträgerInnen sind :

LaRevueDurable : Susana Jourdan & Jacques Mirenowicz (Journalismus-Ökologie)

Isabelle Flükiger (Literatur)

Alexandre Noël & Wynd van der Woude (Architektur)

Youkaïdi : Steve Ianello, Julien Rosina, Sébastien Szoos et Julie Jovignot (Design)

Philippe Egger (Design u.v.m.)

Die Präsentationen sollen nicht nur das Werk der fünf PreisträgerInnen bekannt machen, sondern auch ihre Universen, Einflüsse, Zusammenarbeiten, Methoden und Obsessionen offenbaren. Neben dem Resultat ihrer Recherchen interessieren der Kontext der Kreation und die treibende Kraft oder die Motivation hinter einer Aktion. Fri-Art als Museum der zeitgenössischen Kunst macht damit einen Exkurs in unsere Kulturlandschaft, um auf deren Dynamik und die grosse Vielfalt ihrer AkteurInnen hinzuweisen, aber hoffentlich auch das breite Spektrum der Ausdrücke und der Inspirationen zu fördern!

LaRevueDurable

Journalismus-Ökologie

Vom 6. bis 16. Oktober

Vernissage: Mittwoch, 5. Oktober um 18 Uhr

LaRevueDurable wurde von Susana Jourdan und Jacques Mirenowicz gegründet – beide sorgten sich wegen der ökologischen Krise und waren beseelt von ihrem Ideal der Menschlichkeit und Gerechtigkeit auf dem Planeten Erde. Beide haben die Sicherheit ihrer brillanten Karrieren aufgegeben und 2002 in Freiburg LaRevueDurable gegründet, die unterdessen zu einer Referenz in der französischsprachigen Welt geworden ist. Unerbittlich, unabhängig und ein wahres Konzentrat an Allgemeinbildung – diese intelligente Zeitschrift gibt nicht nur wertvolle Hinweise, wie man handeln soll, sondern sie macht wirklich Lust, etwas zu tun!

Susana Jourdan ist diplomierte Volkswirtschaftlerin der Universität Freiburg. Im Mai 2001 verlässt sie das Revisionsunternehmen Arthur Andersen, um sich voll und ganz der Gründung und der Lancierung LaRevueDurable und deren Chefredaktor.von LaRevueDurable zu widmen, deren Geschäftsführerin sie ist.

Jacques Mirenowicz ist Doktor der Neurowissenschaften der Universität Freiburg. Er verlässt die akademische Welt jedoch schon bald, um auf dem Gebiet der Ausrichtung und der Demokratisierung der Forschung zu arbeiten. Er betreibt Forschungen auf diesem Gebiet, schreibt für die Presse (La Liberté, Le Courrier), ist Redaktor bei *Médecine et Hygiène*, Gründer von

Isabelle Flükiger

Literatur

Vom 20. bis 30 Oktober

Vernissage: Mittwoch, 19. Oktober um 18 Uhr

In einer Studie über Isabelle Flükiger mit dem Titel *The hypermodern condition in Isabelle Flükiger's novels* zeigt die Literaturwissenschaftlerin Michèle A. Schaal, inwiefern die ProtagonistInnen in den Büchern von Isabelle Flükiger «ultra-zeitgenössisch» sind, getrieben von einer hektischen Suche nach Aufstieg und Erfolg. Die Figuren haben panische Angst vor der Langeweile und fürchten sich davor, ein mittelmässiges Leben zu führen. In den Augen von Michèle A. Schaal sind sie Archetypen «des ultramodernen Ideals der Aussergewöhnlichkeit und sozialer Macht». Sie sind auf der steten Suche, aussergewöhnliche Wesen zu werden und haben Angst davor, dies nicht zu schaffen. Ebenfalls erwähnenswert ist hier der Begriff des Determinismus, der sich wie ein roter Faden durch das Werk von Isabelle Flükiger zieht. Ihre Figuren fühlen sich nicht frei und der Wille ist spürbar, sich von allen Zwängen zu befreien.

Die verrückten, schmutzigen, tiefgründigen oder ernsten Geschichten werden auf verschiedenen Supports präsentiert.

Isabelle Flükiger wurde 2003 bekannt mit *Du ciel au ventre* (L'Âge d'homme), ein provokanter Roman im Dunstkreis der feministischen Trashkultur zu Beginn der Jahrtausendwende. 2004 folgt *Se débattre encore*, ein Eintauchen in die Welt des Reality-TV und Science Fiction. Nach dem Ende ihres Studiums in Freiburg zieht Isabelle Flükiger nach Berlin, wo sie ihren dritten Roman verfasst- *L'espace vide du monstre* (L'Hèbe) – der von der Kritik einhellig gelobt wird. Wieder zurück in der Schweiz schreibt sie *Best-seller*, eine tragikomische Fiktion, deren Figuren entgegengesetzte Schicksale erleiden.

Alexandre Noël & Wynd van der Woude: Alpomorphie

Architektur

Vom 17. bis 27 November

Vernissage: Mittwoch, 16. November um 18 Uhr

Der Titel dieses Projekts des Architektengespanns ist eine Wortschöpfung und drückt die Wechselbeziehung zwischen dem Alpenraum und dem Wesen von Bauten, Anlagen und der sich darin abspielenden Aktivitäten aus. Ihr Projekt ist eine territoriale Utopie, welche das alpine, natürliche und gebaute Erbe neu interpretiert, Stereotypen heraufbeschwört und die traditionellen Bilder – die Abbildung der Alpen in der kollektiven Vorstellung – neu ausrichtet.

Faszinierende, unendliche, überwältigende Landschaften, die der Mensch seinen klimatischen und physischen Bedürfnissen unterwirft – die Alpen konfrontieren uns mit extremen physischen Phänomenen. Gewisse Aktivitäten sind in diesem Raum unmöglich, er eröffnet aber wiederum ganz spezifische Möglichkeiten. Die Zukunft der Alpen ist aber nicht nur abhängig von den Besonderheiten seiner Morphologie. Die Klimaerwärmung beispielsweise ist ein Faktor der Veränderung und beeinflusst die Umwelt und den Tourismus, einer der hauptsächlichen Wirtschaftszweige der Alpen.

Wir werden also die Alpen in der Zukunft aussehen? Inwiefern wird diese Entwicklung *alpomorphe* sein?

Alexandre Noël (1981) und **Wynd van der Woude** (1982) arbeiten seit 2005 zusammen. 2009 machen sie ihren Master in Architektur mit dem Projekt «les Alpes 2096», veröffentlicht in «AA, l'Architecture d'aujourd'hui» und präsentiert an der «Best Of 2009» an der Ecole Polytechnique Fédérale in Lausanne. 2006 bis 2010 entwickeln sie Projekte und nehmen an mehreren preisgekrönten Wettbewerben in der Schweiz teil (sabarchitekten, Basel // deillon delley architectes, Bulle / Vevey). 2010 gehen sie zurück an die EPFL, wo sie als Studioleiter im Labor Alice im ersten Studienjahr der Architektur tätig sind. Seither teilen sie ihre Zeit zwischen Lehre und selbstständiger Tätigkeit in Lausanne.

Youkaïdi

Design

Vom 1. bis 11. Dezember

Vernissage: Mittwoch, 30. November um 18 Uhr

Youkaïdi ist ein Design- und Innenarchitektur-Atelier in Freiburg, das seit 2009 existiert. Die spezielle Situation in Freiburg hat die Designer bewogen, beim Entwerfen ihrer Objekte auf das Know-how der Region zurückzugreifen. Rasch haben sie begonnen, eine kleine Serie von Objekten in lokalen Unternehmen und Handwerksbetrieben herzustellen zu lassen – die *Série fribourgeoise*.

Youkaïdi verschreibt sich dem offenen und interdisziplinären Design, in dem sich Ernsthaftigkeit mit Selbstironie verbindet und bei dem sich in ein und demselben Projekt Design, Architektur oder Fotografie vermischen.

Youkaïdi wurde 2009 von **Steve Iannello**, **Julien Rosina** und **Sébastien Stooss** gegründet, alle drei Industrie- und Produktdesigner. 2010 stiess **Julia Jovignot**, Innenarchitektin, dazu. Sie haben zwei verschiedene Schulen abgeschlossen, die ECAL (Ecole cantonale d'art de Lausanne) und die Athenaeum (Ecole d'architecture et design). Das Atelier befindet sich in den Gebäuden der Fabrik von Chocolat Villars.

Philippe Egger

Design u.v.m.

Vom 15. bis 30. Dezember

Vernissage: Mittwoch, 15. Dezember um 18 Uhr

Die Aktivitäten von Philippe Egger umfassen die ganze Bandbreite von seinem Beruf als Artistic Director / Graphic Designer bis hin zu seiner Liebe zu einem breiten Spektrum von Bereichen: Design von Surfbrettern, Herstellung von Kleidern, Kochen, Schreiben, Kuratieren von Ausstellungen oder Malerei... Seine Arbeit ist von Zusammenarbeiten und der Offenheit gegenüber dem Austausch von Erfahrungen geprägt. «Als Artistic Director geht es darum, alles so optimal als möglich vorzubereiten (Team, Know-how, Räumlichkeiten und Werkzeuge), um einem Kunden eine Geschichte zu erzählen oder ein Konzept zu vermitteln. Idealerweise ist das Ergebnis unerwartet und enthüllt einen neuen Gesichtspunkt oder wird als kultureller Mehrwert wahrgenommen. Für mich ist Amateur positiv besetzt, als eine auf einem Gebiet engagierte Person ohne finanzielle Zwänge. So bin ich als Amateur in der Lage, meine Leidenschaften und Obsessionen in meinen Ideen auszuleben, ohne Verpflichtungen hinsichtlich Zeit, Ressourcen oder Marktnachfrage. Diese beiden Welten fließen ineinander und nähren sich gegenseitig. Eine auf dem Markt «gescheiterte» Kreation kann der Ansatz sein für ein Amateur-Projekt und umgekehrt».

Philippe Egger, geboren 1981 in Freiburg, gründet 2003 mit Adeline Mollard - ebenfalls Studierende an der ECAL - ein Grafikdesignatelier, FAGETA. Zu dieser Zeit ist er hauptsächlich auf den kulturellen Bereich ausgerichtet. 2009 zieht er nach London, wo er Teil des Bespoke-Teams der Zeitschrift Wallpaper* wird. Im gleichen Jahr ist er Mitbegründer des Helvetic Centre von London, das bald schon Personen mit unterschiedlichen Hintergründen anzieht und organisiert dort Ausstellungen, Tagungen, Lesungen. Nach 3 Jahren zieht er nach New York und arbeitet dort in einer Werbeagentur. Zusammen mit Andrew Wren gründet er WrenEgg, ein konzeptuelle Lebenskunst-Projekt.

AUSSTELLUNGEN

Vom 10.09 bis 31.10

**STÉPHANE DAFFLON
LANG / BAUMANN**

Vom 12.11.11 bis 15.01.12

PIERRE ARDOUVIN

PRESSEKONTAKT

Marc Zendrini

**Weitere Informationen und
Bildmaterial auf Anfrage**
marc.zendrini@fri-art.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch bis Freitag 12-18 Uhr

Samstags und Sonntag 14-17 Uhr

Donnerstagabend (Eintritt frei) 18-20 Uhr

Führungen nach Vereinbarung

EINTRITTSPREISE

Normaltarif: 6 CHF

Ermäßigt: 3 CHF (Personen unter 18, Studierende,
Rentner und Arbeitslose)

Kostenloser Eintritt: Freunde der Kunsthalle,
Personen unter 12 Jahren, Inhaber von Passeport
Musées Suisses oder Carte Culture, KünstlerInnen

Mit der Unterstützung von **ILFORD**
und der **Loterie Romande**, des **Kantons Freiburg**
und der **Agglomeration Freiburg**.